

Skandinavien

Freitag, 14. September / Samstag, 15. September

Alles ist bereit und so starten wir gesund und munter zu unserer Herbstreise. Die Nordlichter in Skandinavien warten hoffentlich auf uns!

Aber wir schlagen zuerst die gegensätzliche Himmelsrichtung ein und fahren ins Engadin. Rosmarie feiert heute ihren 55. Geburtstag.



Am Samstag dann der grosse Geburtstags-Überraschungstag. Ein toller Tag mit vielen schönen Momenten. Danke liebe Rosmarie und an dieser Stelle nochmals von Herzen alles Gute.



Tagesstrecke 14. September	Flims - Samedan
Distanz	96 km
Fahrzeit	2 Std. 38 Min.

Morgen	Mittag	Abend
8° C	20° C	14° C

Sonntag, 16. September

Um 6.30 Uhr starten wir den Motor und jetzt heisst es für die nächsten Tage – ab Richtung Norden!

Wir entscheiden uns für den Flüelapass. Eine schöne Stimmung begleitet uns in den Tag hinein. Nur wenige sind bereits so früh auf den Beinen wie wir. Wir geniessen das - vor allem auf die Töfffahrer können wir gerne verzichten. Viele kleine Baustellen zäumen unseren Weg bis kurz nach Davos. Fast zwei Stunden dauert es bis wir die Autobahn in Landquart erreichen. Den Autobahn-Abschnitt in Österreich lassen wir aus und tanken dafür kurz vor Bregenz noch günstigen Diesel. Nach dem Überqueren der Grenze nach Deutschland nehmen wir die nächste Einfahrt und für die nächsten Stunden zeigt unser GPS nur noch eine Richtung → **N**

Auf der Höhe von Wangen im Allgäu geraten wir wegen einer Baustelle und starkem Sonntagsverkehr der Bayern und Baden-Würtenberger in einen Stau, der uns gut und gern 45 Minuten kostet. Ups, das kann ja heiter werden!

Es bleibt jedoch der einzige Knackpunkt heute, zwischendurch mal wieder etwas stockend aber es läuft gut.

Kurzerhand entscheiden wir uns doch bis Wahlburg-Lippoldsberg auf einen unserer Lieblingsplätze zu fahren. Der Platz ist nur schwach belegt, unser Chnushti steht einmal mehr mit der Nase direkt an der Weser und das SchniPoSa mündet im Landgasthof Anker auch diesmal wunderbar.



Ein stimmungsvoller Morgen



Stellplatz in Lippoldsberg

Tagesstrecke	Samedan – Wahlburg Lippoldsberg
Distanz	723 km
Fahrzeit	9 Std. 9 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.7 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	69 km/h
Stellplatzkosten	8 Euro

Morgen	Mittag	Abend
		
7° C	23° C	16° C

Montag, 17. September

Die Temperaturen sind in dieser klaren Nacht bis auf 6° gesunken. Auch heute starten wir früh, das heisst um 6.45 Uhr ist entsorgt und versorgt und es geht weiter Richtung Norden.

Kaum haben wir die Autobahn erreicht nervt unser Navi dauernd mit Alternativrouten wegen einem Megastau zwischen Hannover und Hamburg. Die erste Ausfahrt verpassen wir wegen herumstehender Baumaschinen und alle folgenden Ausfahrten verweigern wir.

Nun kurz vor Hamburg kommt der Stau dann doch noch, aber mit 30 Minuten hält er sich wirklich in Grenzen und der Umweg hätte sich sicher gar nicht gelohnt.

In Heiligenhafen stoppen wir für einen Einkauf im Edeka. Der Laden ist geöffnet, aber es ist auch eine Grossbaustelle. Der relativ kleine Edeka ist nämlich dem Touristenansturm nicht mehr gewachsen (das haben wir schon selbst erlebt) und wird deshalb bis nächsten Frühling massiv vergrössert.

Die Fähre in Puttgarden fährt vor unserer Nase ab, aber die nächste folgt schon nach 30 Minuten. 45 Minuten später erreichen wir dänischen Boden und stehen doch tatsächlich an der Grenze im Stau. Die nehmen es ganz genau!

Unspektakulär führt uns die Fahrt durch Dänemark und über die Öresundbrücke erreichen wir Schweden und kurz danach den angepeilten Stellplatz in Malmö.

Hier ist uns das Glück hold – wir erwischen den letzten Platz in der ersten Reihe mit schöner Aussicht.

Wir geniessen den Abend mit einem einfachen Nachtessen bestehend aus Wienerli und Salat. Ein Glas Rosé darf natürlich auch nicht fehlen.



Warten auf die Fähre in Puttgarden



Wir überqueren die Öresundbrücke



Unser schöner Stellplatz in Malmö

Tagesstrecke	Wahlburg Lippoldsberg - Malmö
Distanz	621.9 km
Fahrzeit	7 Std. 56 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	78 km/h
Stellplatzkosten	200 SEK (ca. 20 CHF) inkl. V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
6° C	24° C	18° C

Dienstag, 18. September

Und wieder sind wir Frühaufsteher. Bereits um 6.30 Uhr sind wir on the road. Heute wollen wir mindestens bis Oslo. Die E6 nimmt uns auf und führt uns Kilometer um Kilometer nordwärts. Viel Verkehr herrscht auf dieser Autobahn! War das schon immer so? Dem unspektakulären Frühstückshalt folgt ein ebensolcher Mittagshalt.

Kurz vor Oslo sperren die doch einfach einen Tunnel (wohl wegen Unterhaltsarbeiten, so genau wissen wir das nicht) und dies führt zu einem Riesenstau. Bis wir dann auch noch die einspurige Umfahrung hinter uns gebracht haben ist mindestens eine Stunde vergangen. Wir haben beschlossen Oslo links liegen zu lassen und auf der E6 noch bis Hamar weiterzureisen. Eine grosse Tafel kündigt an, dass auf den nächsten 43 km wegen Spurausbau die E6 eine Grossbaustelle ist. Das hat uns noch gefehlt! Sozusagen das Dessert heute – aber wir schaffen auch dies noch und stehen zum Schluss des Tages wunderschön am See. Spät in der Nacht gesellt sich von uns unbemerkt noch ein norwegisches Womo dazu.



Ein Riesenstau vor Oslo



... und ein perfekter Abschluss

Tagesstrecke	Malmö - Hamar
Distanz	706 km
Fahrzeit	8 Std. 52 Min.
Durchschnittsverbrauch	10 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	79 km/h
Stellplatzkosten	0 NOK Abfallkübel und öffentliches WC

Morgen	Mittag	Abend
		
15° C	20° C	17° C

Mittwoch, 19. September

Nicht aufgeben heisst es für uns. Wieder starten wir den Motor bereits um 6.30 Uhr. Für den Frühstückshalt haben wir uns einen besonderen Ort ausgesucht – den Parkplatz oben bei den olympischen Skisprungschanzen in Lillehammer. Kein grosser Umweg und die Aussicht ist toll. Der Verkehr ist mittlerweile so wie wir es von Norwegen gewohnt sind. Ab und zu ein PW, ab und zu ein Lastwagen – wunderbar. In Otta verlassen wir endlich die E6 und fahren Richtung Lom. Die Natur strahlt in den schönsten Herbstfarben, die Birken leuchten goldgelb. Auf der einen Seite ist der Himmel stahlblau und auf der anderen Seite bedrohlich schwarz. Der Wind nimmt heftig zu.

Die Fahrt auf den Dalsnibba lassen wir uns nicht nehmen. Auch wenn die Sonne gerade eben den Kampf gegen die Wolken etwas verliert. Die Aussicht ist trotzdem grandios, nur der Wind bläst uns fast fort.

Die Fahrt in den Geirangerfjord hinunter geniessen wir in vollen Zügen zumal die Sonne wieder Überhand bekommt.

Auf dem Campingplatz wartet doch tatsächlich die tollste Ecke auf uns – wir haben es geschafft und sind um 13.45 Uhr nach 3.5 Tagen am Geiranger!



Frühstückshalt in Lillehammer



Unterwegs durch die herbstliche Farbenpracht



Aussicht vom Dalsnibba



Einmal mehr stehen wir im Geirangerfjord



Tagesstrecke	Hamar - Geiranger
Distanz	339 km
Fahrzeit	5 Std. 35 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	60 km/h
Stellplatzkosten	260 NOK ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
14° C	16° C	16° C

Donnerstag, 20. September

Diesen Ruhetag haben wir verdient. Statt drei kommen heute nur zwei Kreuzfahrtschiffe in den Fjord. Das Wetter stellt die Fahrpläne der Schiffe etwas auf den Kopf. Beide sind eigentlich viel zu früh da.

Wir geniessen den faulen Tag, spazieren durch die Geschäfte, beobachten die Touristen, schreiben endlich am Reisebericht, bearbeiten Fotos und kochen ein feines Nachtessen. Zu guter Letzt hoffen wir auf eine etwas ruhiger Nacht was Wind und Regen anbelangt.

Die Sonne hat sich entgegen der Prognose jedenfalls nur ganz kurz gezeigt.



Da kommt das erste um die Ecke



... und tschüss

Stellplatzkosten	260 NOK ohne Strom
------------------	--------------------

Morgen	Mittag	Abend
8° C	12° C	16° C

Freitag, 21. September

Unser Plan für heute war eigentlich ganz simpel: Gemütliche Fahrt bis Hjerkinn, hier hochfahren auf den Parkplatz Snohetta und dann Wanderschuhe anziehen und zur Snohetta hochwandern und die Aussicht und die ganz spezielle Hütte bestaunen.

Das Wetter hat uns einen Strich durch diesen Plan gemacht. Im Schnellzugtempo sind wir vom Sommer in den Herbst und gleich in den Winter katapultiert worden. Chnuschti konnte bereits mal kurz seine neuen Winterpneus testen, aber ausreizen wollten wir es nicht zumal alles nebelverhangen war. Also weder Aussicht noch Nordlicht!



Weiter oben ist die Naturstrasse schneebedeckt !
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – wir kommen wieder.

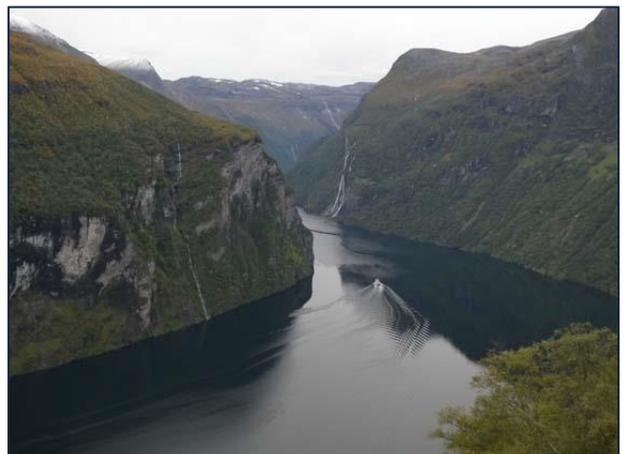
Also der Reihe nach. Bei trockenem Wetter und auch noch guter Sicht in die umliegenden Berge starten wir im Geiranger. Natürlich kommt der erste Stopp in der berühmten Adlerkurve und der Fotoapparat ist im Einsatz. In Eidsdal erwischen wir die 9.00 Uhr Fähre und nach einem kurzen Einkaufsstopp in Vardall fahren wir Richtung Trollstigen. Wir sind fast alleine unterwegs und können die Landschaft genießen.

Der Aussichtspunkt Trollstigen kommt genau richtig für unser Frühstück und hier setzt auch der Regen ein. Da wir die Aussicht schon zweimal bei gutem Wetter bestaunen konnten verzichten wir heute darauf. Kurz vor Andelsnes zweigen wir ab auf die E136. Die abwechslungsreiche Strecke verleitet uns trotz Regen zu mehreren Stopps bis wir bei Dombås auf die E6 stossen.

Bei Hjerkinn ändern wir wie bereits erwähnt also unseren Plan und fahren weiter unserem nächsten Ziel entgegen – Roros. Kurz davor finden wir in Os beim Bahnhof endlich einen angenehmen Platz zum Übernachten.

Bei diesem Regen nicht ganz unwichtig – wir stehen auf einem geteerten Parkplatz. Nun kann soviel Nass vom Himmel kommen wie will, wir müssen uns keine Sorgen machen, dass wir im aufgeweichten Boden stecken bleiben könnten.

Jetzt ist Zeit für einen kleinen Spaziergang in den Spar, ein kleiner Einkauf als Dank für den kostenlosen Übernachtungsplatz und dann steht einem gemütlichen Nachtessen nichts mehr im Wege.



Tschüss bis zum nächsten Mal !



Stopp unterwegs

Tagesstrecke	Geiranger – Os (nahe Roros)
Distanz	356 km
Fahrzeit	6 Std. 40 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	53 km/h
Stellplatzkosten	0 NOK

Morgen	Mittag	Abend
		
8° C	3° C auf 950 m ü M	8° C

Samstag, 22. September

Ein norwegisches Womo hat sich etwas später in gebührendem Abstand noch zu uns gesellt. Die Nacht war ruhig.

Auf der vierten Reise durch Skandinavien schaffen wir es nun endlich Roros zu besuchen. Erster Stopp ist die kostenlose Entsorgungsstation, zweiter Stopp der grosse Parkplatz beim Coop. Nach dem Einkauf im noch fast menschenleeren Laden (8.30 Uhr) spazieren wir gemütlich durch die Gassen von Roros. Uns gefällt es.

Bei unserer Rückkehr hat sich der Parkplatz belebt, die Norweger sind nun auch unterwegs. Bevor wir weiterreisen statten wir dem Vinomonopolet noch einen Besuch ab und ein Pack Weisswein landet bei uns im Kühlschrank.

Die Fahrt geht weiter über die 30 und später nach links auf die 705, die uns bis Stjordal führt. Die herbstliche Landschaft begeistert uns genauso wie die wenigen zaghaften Sonnenstrahlen. Einige Kilometer nördlich von Stjordal landen wir auf dem Parkplatz beim Schloss Steinvikholm. Hier darf man ganz offiziell übernachten. 100 NOK in einen Umschlag stecken und im Briefkasten einwerfen.





Unterwegs

hier schlafen wir

Tagesstrecke	Os (nahe Roros) - Stjordal
Distanz	207 km
Fahrzeit	3 Std. 56 Min.
Durchschnittsverbrauch	7.5 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	52 km/h
Stellplatzkosten	100 NOK, Abfallkübel sonst nichts

Morgen	Mittag	Abend
5° C	11° C	5° C

Sonntag, 23. September

Die Nacht war extrem windig und der Regen peitschte immer wieder auf unseren Chnushti nieder.

Und heute Morgen müssen wir uns entscheiden – fahren wir ostwärts auf der E14 nach Östersund und schwenken dann da wieder nordwärts (das wäre wettermässig die sichere Route) - oder fahren wir auf der E6 noch ca. 100 km nach Norden und schwenken dann nordostwärts auf die 74 nach Gäddede (Schweden) und dann über den Stekenjokk Richtung Vilhelmina.

Der skandinavische Wetterbericht meldet Schneefälle auf dem Stekenjokk,

Wir haben Winterreifen und Schneeketten – genau für solche Fälle – also ab Richtung Stekenjokk!

Die Kilometer auf der E6 sind begleitet von ganz kurzen Aufhellungen, Sturmböen und heftigen Regenfällen. Kaum schwenken wir auf die 74 lässt die Regenhäufigkeit nach und wir geniessen eine wunderschöne Fahrt bei Verkehr fast 0. Das Wetter hält, die Strasse ist teilweise trocken.

Ein kurzer Einkaufstopp in Gäddede und dann halten wir uns links auf den Vildmarksvägen. Wir steigen Höhenmeter um Höhenmeter, die ersten Schneeflocken fallen – aber nur kurz. Auf der Hochebene ist die Stimmung fast mystisch und wir können grosse Herden Rentiere beobachten – einfach toll.

Kurz überlegen wir uns, doch hier oben zu übernachten, aber der Wetterbericht meldet weitere Schneefälle in der Nacht. So fahren wir doch lieber bis zum Trappstegsfossen, der liegt schon einige Höhenmeter tiefer. Wir gesellen uns hier zu drei schwedischen Womos.



... unterwegs ...



... zum Stekenjokk



Die ersten Rentiere dieser Reise



... extremer Wind auf dem Stekenjokk



... beim Trappstegsfossen ist es gemütlicher

Tagesstrecke	Stjordal – Parkplatz Trappstegsfossen, Vildmarksvägen, Schweden
Distanz	411 km
Fahrzeit	6 Std. 36 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.4 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	62 km/h
Stellplatzkosten	0 NOK

Morgen	Mittag	Abend
		
5° C	-1° C Stekenjokk	5°C

PS: Auf dem Vildmarksvägen gibt's kein Internet. So wird der erste Bericht erst heute Montag auf der Homepage aufgeschaltet.